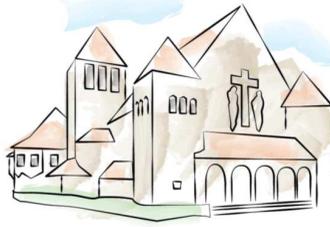


Der



Ruf

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Leopoldstadt und Brigittenau

Nr. 274 Weihnachten 2020



„Stille Nacht..., Heilige Nacht“

„Stille Nacht..., Heilige Nacht“ - Weihnachten 2020

Ist heuer alles anders? Weihnachten könnte in diesem Jahr für viele anders aussehen: im kleinsten Kreis, ohne Umarmungen, ohne große Gottesdienste.

Doch ist da nicht die große Chance für eine Rückbesinnung auf den wahren Wert und Botschaft von Weihnachten? Die überhöhten Erwartungen vom Weihnachtsfest herausnehmen und in den Familien und unter uns allen klären, was ist unbedingt notwendig und wo sind Menschen so einsam, dass sie gerade jetzt auf andere zählen können.

Es geht um die Geschichte der Geburt Jesu unter sehr schwierigen Umständen. Und die Engel sagen „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren“. Die eigentliche und relevante Botschaft, die gerade dieses Jahr besonders hörbar sein wird. Das Jesuskind mit Maria und Josef allein. Es kamen ein paar Hirten und Ochs und Esel waren auch dabei. Und doch passiert in diesem Ereignis etwas, das uns ein anderes, neues Verhältnis zur Welt und zu den Mitmenschen, zu uns selbst und zu unserem Alltag vermittelt: Im Glauben kann ich sagen: Durch die Menschwerdung des Gottessohnes ist meine Welt zu Gottes Welt geworden; gerade in dieser meiner Welt ist Gottes Herrlichkeit verborgen und sie ist geborgen in Gottes Leben und Liebe. Durch die Geburt des Sohnes Gottes geht in uns allen weiter, was es heißt: „Er will Wohnung bei uns nehmen“ (vgl. Joh 14,23), in uns leben, Gestalt annehmen und dadurch immer wieder neu zur Welt kommen, „geboren werden“.

In der Weihnachtsgeschichte zeigt sich die unbedingte Liebe Gottes, indem er Mensch wird und herabsteigt in die Verlorenheit dieser Welt. Nicht die „Karriere nach oben“ spiegelt sich hier wider, ohne Rücksicht auf andere oder der beispiellose Konkurrenzkampf mit den Gewinnern und Verlierern. Hier wird der andere Blick gezeigt, der

Weg „nach unten“, an der Seite der Kleinsten, Armen, Leidenden und Bedürftigen. Es wird der Blick geschärft, wie in einer Welt der Spannungen und Konflikte Versöhnung und Frieden hineingetragen werden kann; wie in die immer mehr sich beschleunigende Hast und Unrast der „Tröster“ – Geist der Ruhe, Geborgenheit, Freude und Besinnung einziehen kann.

Weihnachten: Gott geht Gemeinschaft mit uns Menschen ein, indem er ganz „herabsteigt“ und wir heuer innehalten bei den Bildern und Worten des so Vertrauten!

„Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt.“

Gesegnete Weihnachten 2020 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Ursula Arnold



Bitte für die Weihnachtsgottesdienste anmelden!

Sofern die Gottesdienste am Heiligen Abend stattfinden können (es sind insgesamt 5 Gottesdienste geplant), bitten wir für diese um eine vorherige Anmeldung per Brief, E-Mail oder Anruf in der Pfarrkanzlei. Details siehe Gottesdienstliste!

Moment, Advent?

Wussten Sie, dass der Adventkranz eine evangelische Erfindung ist? Johann Hinrich Wichern, der Begründer der Diakonie, wollte damit Waisenkindern die Zeit vor Weihnachten verkürzen.

Auf einem Wagenrad entzündete er jeden Abend beim Geschichtenerzählen eine Kerze. Johann Hinrich Wichern ist in unserer Kirche übrigens auf einem der Seitenfenster verewigt. Im Hintergrund sieht man darauf

das "Rauhe Haus", seine erste diakonische Einrichtung in Hamburg.

Wir wollen dieses Jahr mit einer Installation im Außenbereich an den Ursprung des Adventkranzes erinnern. In der Arkade neben dem Kircheneingang steht ein schweres Wagenrad, bestückt mit roten und weißen Kerzen. Sehen Sie sich den original Wichern-Adventkranz einmal aus der Nähe an!



Fotos: P. Jens

Als schon traditionellen Gruß der Evangelischen Kirche überreichten wir kleine Versionen der originalen Adventkränze an den Bezirksvorsteher der Brigittenau Hannes Derfler und an die scheidende Bezirksvorsteherin der Leopoldstadt Uschi Lichtenegger.

Die Geschichte vom Adventkranz als ursprünglich evangelische Erfindung gab es natürlich auch dazu. Beide haben sich sichtlich darüber gefreut. Wir wünschen einen friedlichen Advent!

(Foto rechts: Übergabe an BV Hannes Derfler)



Foto: BV20

Ecke der Kuratorin

Liebe Gemeinde!

So sehr haben wir uns alle gewünscht, dass die Covid-19 Pandemie zurückgeht, sich die Zahlen der positiv getesteten Menschen verringern. Aber nein, das Gegenteil tritt ein. Das Virus verbreitet sich rasant und die Zahlen steigen in eine äußerst bedenkliche Höhe, sodass ein erster Lockdown „light“ angekündigt wird. Und dann, am Abend davor, auch noch dieser schreckliche Terroranschlag,

Mitten im Zentrum Wiens schießt ein in die Irre geleiteter und veretzter junger Mann wahllos auf friedliche Menschen, die noch einmal vor dem Schließen der Lokale im Freien zusammen sein wollen. Für uns alle unfassbar.

Wir betauern die unschuldigen Opfer von ganzem Herzen. Unser tiefes Mitgefühl ist bei ihren Angehörigen und ihren Freund*innen.

Diese schrecklichen Ereignisse werden uns so schnell nicht wieder verlassen.

Ja, und als ob das nicht reichen würde, klettern die Zahlen weiter in die Höhe, bis endlich ein harter Lockdown unausweichlich ist.

Was haben wir verabsäumt? Haben wir die Gefahr nicht richtig eingeschätzt und sind oft zu sorglos mit den empfohlenen Vorkehrungen umgegangen? In vielen Fällen wohl schon.

Aber diese Gedanken bringen uns nicht weiter. Jetzt sind wir aufgerufen, alles in unserer Macht Stehende zu tun und verantwortlich zu handeln, um zu einer Abflachung der Zahlenkurve zu gelangen. Leider heißt das auch, dass die Kirchen vorübergehend wieder geschlossen werden und Gottesdienste nur online oder im Fernsehen möglich sein werden. Das ist hart, aber um unser aller Gesundheit willen müssen wir das durchstehen. Doch auch Gottesdienste im Fernsehen sind eine gute Möglichkeit,



im Geiste mit seinen Mitchrist*innen Gemeinsamkeit zu erleben. Ich bin noch ganz beseelt von einem Gottesdienst, der dieser Tage im Bayrischen Fernsehen übertragen wurde.

In den letzten Monaten muss ich so oft an die Menschen, die in einem grauenhaften Krieg alles verloren haben, denken. Menschen, die unsagbares Leid ertragen mussten und täglich um ihr Leben und das ihrer Lieben fürchten mussten.

Ich werde bei diesen Gedanken so demütigt und bin zutiefst dankbar, dass wir in einem freien Land und in Frieden leben können. Soll dieser Frieden aber Bestand haben, müssen ihm alle Menschen, egal welcher Ethnie oder Religion sie angehören, den ihm zustehenden Raum in ihrem Denken und Handeln geben.

Wenn wir jetzt auf das Weihnachtsfest zugehen, dann wird uns bewusst, dass es heuer anders sein wird als die Jahre davor. Und vielleicht liegt gerade darin die Chance, die wahre Weihnacht, ohne geschäftiges Treiben und allem was damit einhergeht, zu erleben. Eine Weihnacht, in der alles auf die Ankunft Christi gerichtet ist. Seine Geburt ist der einzige Grund für dieses Fest, und das einzige Geschenk, das wir dafür brauchen, ist die Nächstenliebe.

Stimmen wir uns schon in der Adventszeit auf die Ankunft des Herrn ein. Werden wir stille und besinnen wir uns auf unsere christlichen Werte:

Auf die Liebe, die uns Kraft gibt zu verstehen und verzeihen, auch da wo es schwer fällt.

Auf den Glauben, in dem wir uns immer fest und sicher in Gottes Hand wissen.

Auf die Hoffnung, dass sich durch die Kraft der Liebe und des Glaubens, alles zum Besseren wenden wird.

So wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, an dem sich jeder, auch in der Trennung von seinen Lieben, in Gottes Liebe geborgen fühlt.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit und Gottes Segen.

Passen Sie gut auf sich und Ihre Lieben auf und bleiben Sie behütet.

Mit hoffnungsvollen Grüßen vom Tabor,

Ihre Erna Huber

Ideen für das Nordbahnviertel gesucht

Mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Nepomuk, die seit kurzer Zeit das „FranZ“ betreibt, sind wir in regem Kontakt und Austausch. Wir hatten schon einen fixen Termin an einem Samstag im Dezember angedacht, an dem wir Evangelische aus dem Nordbahnviertel ins FranZ zu einem Willkommenstreffen im Advent einladen wollten, um die neuen Bewohner*innen zu begrüßen und auch Ideen für zukünftige Treffen und Aktivitäten zu sammeln. Leider mussten wir, Corona bedingt, von diesem Plan wieder absehen, da die ganze

Lage noch zu unsicher war. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben... wir wollen, sobald es wieder gut möglich ist, eine Neuauflage dieses Plans starten.

Sollten Sie aber Wünsche oder Ideen haben und vielleicht sogar mithelfen wollen, etwas auf die Beine zu stellen, kontaktieren Sie uns bitte! Gerne treten wir jetzt schon in ein konstruktives Gespräch ein!

*Auf jede positive Reaktion freut sich
Pfarrer Hannes Pitters*

die Kirchenmaus



Liebe Menschen,
wo seid Ihr? Was ist nur mit Euch los? Niemand ist da, die große Kirche ist schon seit vielen Tagen ganz leer.

Ich vermisse Euer Lachen, Euren Gesang, die interessanten Predigten, die schönen Orgelklänge, die lustigen Gespräche, die kleinen Krabbelbabies, die jungen Konfis, die probenden TaborSingers, die treuen Senioren und die herum wuselnden Flohmarkthelfer – Ihr fehlt mir alle! Und vor allem die Brotkrümel, die sonst beim gemeinsamen Abendmahl für mich abgefallen sind, gehen mir ab.

Ich bin so traurig und einsam und habe niemanden, mit dem ich über meinen Kummer reden kann. Und wird es überhaupt jemals wieder Weihnachtskeks für mich geben? Aber wie geht es Euch mit Euren Sorgen? Seid Ihr noch gesund und munter? Habt Ihr jemanden, der für Euch da ist oder braucht Ihr Hilfe?

Vielleicht möchte mir jemand schreiben? Ich würde mich sehr freuen!

Bitte schickt Euren Brief an Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Leopoldstadt und Brigittenau, z.H. Oskar, Am Tabor 5; 1020 Wien oder eine E-Mail an amtabor@evang.at – Betreff: Oskar. Und wenn Ihr von mir eine Antwort wollt, bitte denkt daran, mir auch Eure Adresse mitzuteilen (gerne auch im Brief).

Nun hoffe ich auf zahlreiche Briefe und Mails, Papier und Stift liegen bereit!

Euer Oskar

So es die gesetzlichen Coronaregelungen erlauben, möchten wir den abgesagten Novemberflohmarkt nachholen und Sie dazu herzlich einladen.



Weihnachts- Flohmarkt

17.- 20. Dezember 2020

Do., 17.12. – Sa., 19.12.: 11.00 – 18.00 Uhr

So., 20.12.: 9.00 – 12.00 Uhr

Aufgrund der Corona Maßnahmen bitten wir Sie, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und den Mindestabstand einzuhalten!

Es erwartet Sie eine große Auswahl von Büchern, LPs, CDs, DVDs, Geschenkartikel und Weihnachtliches. Ihr Besuch ermöglicht es uns viele Projekte und Vereine zu unterstützen.

Aus Platzgründen bitten wir Sie bis auf Weiteres keine Sachspenden zu bringen. Danke!

Kinderweihnacht – Aufruf zum Mitmachen

Die schwierige vorweihnachtliche Situation brachte diverse Planungen zum Erliegen. So auch die Absicht, ein Krippenspiel mit Kindern zu veranstalten. Trotzdem könnte es noch gelingen, mitzuhelfen! Deshalb mein Aufruf für kurzentschlossene Eltern und Kinder: Kommen Sie am **Sonntag, 20.12.2020 um 15 Uhr** in unsere Kirche! Ich würde mich über kleine und größere Helfer*innen für unsere Kinderweihnachtsfeiern sehr freuen.

Übrigens: wir werden heuer die Kinderweihnacht gleich zweimal am Heiligen Abend feiern, damit es mit dem nötigen Abstand auch klappt... 13 und 14:30 Uhr sind die beiden geplanten Termine – nutzen Sie die Möglichkeit der Anmeldung!

Danke schon im Voraus für Ihre Unterstützung!

(P.S. – obige Einladung gilt natürlich nur, wenn die Umstände es zulassen!)

Auf Ihr Kommen freut sich Pfarrer Hannes Pitters

Kontakt zur Pfarrgemeinde

Telefon: 214 26 37
Fax: 214 26 37-9
E-Mail: PG.Leopoldstadt-
Brigittenua@evang.at

Internet: www.amtabor-evang.at

Öffnungszeiten Pfarramt

Am Tabor 5, 1020 Wien
Mo, Di, Do & Fr 9 bis 12 Uhr
Mi 16 bis 19 Uhr

Sekretärin: Brigitte Schleinzer

Bankverbindungen

Spendenkonto
IBAN: AT873200000106230007

Diakoniekonto
IBAN: AT343200000206230007

BIC: RLNWATWW

lautend auf "Evang. Pfarrgemein-
de A.B. Wien-Leopoldstadt und
Brigittenua"

Bitte geben Sie bei Spenden den
Widmungszweck an!

Sprechstunden

Pfarrer Johann Pitters
nach Vereinbarung
(in dringenden Fällen erreichbar
unter 0699/18877731)

PfarrerIn Ursula Arnold

nach Vereinbarung

PfarrerIn Heike Wolf

nach Vereinbarung

Kuratorin Erna Huber

nach Vereinbarung

Atempause

Zum Kennenlernen, zur Pflege der Ge-
meinschaft und zum Gespräch über
Gott und die Welt haben wir – kurz vor
dem Lockdown die Tore geöffnet! Es
war sehr schön!

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat,
9:30 – 11:30 Uhr wollen wir, sobald es
wieder möglich sein wird, in unserem
Gemeindesaal treffen.

*Wir freuen uns auf anregende Gespräche und laden
Jüngere und Ältere gleichermaßen sehr herzlich ein!*



Die Telefonseelsorge ist
rund um die Uhr kostenlos
und vertraulich unter der
Rufnummer 142 erreich-
bar

Regelmäßige Aktivitäten

*Wenn nicht anders angegeben, finden alle Aktivitäten im
Pfarrhaus, Am Tabor 5, statt.*

- Open House:** 1x im Monat Mittwoch ab 17 Uhr,
siehe Seite 8
- Frauenkreis:** jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
- Atempause:** jeden 2. und 4. Dienstag im Monat,
jeweils 9:30 - 11:30 Uhr,
- TaborSingers:** Dienstags um 19:15 Uhr
- Krabbelgottesdienst:** Termine siehe Gottesdienstliste
- Kindergottesdienst:** Termine siehe Gottesdienstliste
ab Jänner 2021
- Kirchenkaffee:** jeden 3. Sonntag im Monat nach
dem Gottesdienst

Impressum

Der Ruf Nr. 274

Weihnachten 2020

Medieninhaber, Heraus- geber, Redaktion

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Leopoldstadt und Brigittenua,
Am Tabor 5, 1020 Wien

Hersteller

druck.at, Aredstraße 7,
2544 Leobersdorf

Blattlinie

Nachrichten und Informationen für
die Evangelischen im 2. und 20.
Bezirk

ZLNr.: 11Z038862M

Lebensbewegungen

Wir freuen uns über



die Taufen von

Elfriede Hinterhauser und
Isabell Planka



die Trauung von

Julia Schmid mit
Alexander Vollmost –
Herzlichen Glückwünsch!

den Kircheneintritt von:

Denise Katzjäger und
Gunnhild Tegenthoff –
Herzlich willkommen!

Abschied nahmen wir von:

Johann Angerer (59)
Elisabeth Becher (59)
Karl Besnyöi (96)
Franz Grögl (88)
Adolf Hüttel (82)
Eugen Mauritz (89)
Martin Rokita (85)

*Sei getrost und unverzagt. Lass dir
nicht grauen und entsetze dich
nicht; denn der HERR, dein Gott,
ist mit dir in allem, was du tun
wirst. (Josua 1,9)*

Open House - Treffen für alle

Unsere Kirche hat nicht nur eine große Orgel, sondern auch eine besonders gute Akustik. Das freut uns bei Gottesdiensten ganz besonders. Wir möchten auch abseits von Feierlichkeiten diesen Hörgenuss mit anderen teilen – gerne auch mit



Menschen aus der Nachbarschaft, die sich sonst nicht zu uns verirren würden. Deshalb gibt es jeden dritten Mittwoch im Monat beim „Open House“ Musik im Kirchenraum. Von 17:00 Uhr bis 17:30 ist die Kirche geöffnet. Zu hören sind jeweils Choralvorspiele auf der Orgel – eine evangelische Musiktradition – und Musikerinnen und Musiker mit verschiedenen Instrumenten. Lassen Sie sich überraschen!

Nach dem musikalischen Teil laden wir ab 17:30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Garten oder im Gemeindezentrum. Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle, die Kirche und Leute kennenlernen möchten.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 16. Dezember 2020

Mittwoch, 20. Jänner, 17. Februar und 17. März 2021

17:00 – 17:30 in der Kirche

17:30 – 19:00 im Gemeindezentrum

Absender

Evangelisches Pfarramt A.B.
Am Tabor 5, 1020 Wien

**P.b.b.
Verlagsort 1020 Wien
11Z038862M**

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1200 Wien